

Erfrischend unerschrocken

*Musik zum Anfassen –
AndersArtig,
Münchner Kammerspiele*

Ihr Stück war ein Experiment: Am Wochenende feierte das Schülerprojekt „AndersArtig“ in der Spielhalle der Münchner Kammerspiele Premiere. Und eines war erstaunlich: Nicht nur die 100 Kinder haben in der achtmonatigen Probenzeit ein neues, starkes Rhythmusgefühl entwickelt. Auch ihr selbstkomponiertes Musiktheater rund um einen „Schimpfwortplaner“ haben sie keinesfalls platt konzipiert – erst verstörend, später versöhnlich und doch immer auch vergnüglich ist es.

Die Fünft- und Sechstklässler der Münchner Hauptschule an der Walliser Straße sowie dem Heinrich-Heine-Gymnasium haben alles selbstständig gemacht, haben sich Text und Musik ersponnen und mit der Gruppe „Musik zum Anfassen“ alles zusammengepackt (geduldige Gesamtleitung: Heinz Friedl und Christian Mattick). Das



Ein ausgetüfteltes Rohrsystem diente den Schülern bei ihrem Projekt „AndersArtig“ als Mikrofon-Ersatz. FOTO: IRINA PASDARCA

Resultat: natürlich kein klassisches Musiktheater, aber auch kein Skurrilitäten-Kabinett.

Gewöhnliche Instrumente gibt es nur als Unterstützung. Stattdessen werden Holzbretter zusammengeslagen, am Bühnenboden oder an Plastikschläuchen gekratzt, ein Rohrsystem dient als Mikrofon-Ersatz. Das ist gewöhnungsbedürftig, alles in allem aber keinesfalls schrill oder undefinierbar, sondern uner-

wartet harmonisch. Die Schüler vermeiden – obwohl alle ständig auf der Bühne sind – Hysterie. Sie konzentrieren sich und schaffen es, Fremdgeräusche auf ein Minimalmaß zu reduzieren. Trotzdem powern sie sich aus, haben Spaß. Vor allem Nachwuchs-Sopranistin Reeva Al-Asaadi zeigt, dass Laien gerade wegen ihrer erfrischenden Uner-schrockenheit manchmal sogar die besseren Profis sein können. **ANGELIKA MAYR**